

Lädelisterben

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-597800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Apropos Sport

Wer nicht dopt, wird bestraft

Das Krebsübel Doping wuchert unaufhaltsam weiter. Kaum werden der Doping-Hydra einige Köpfe abgeschlagen, wachsen an deren Stelle andere nach. Dass es bei der Bekämpfung dieses Übels immer neue Probleme zu lösen gibt, konnte man auch dem Sechspunkteprogramm des neuen Präsidenten des Schweizerischen Landesverbandes für Sport entnehmen. Hans Möhr erklärte unter Punkt eins: «Bei unserem Kampf gegen das Doping sind wir auf rechtliche und anwendungsbezogene Schwierigkeiten gestossen. Es sind deshalb Vorschläge zu erarbeiten, wie die Ausführungsbestimmungen unseres Dopingreglementes praxisbezogen ausgestaltet werden können.»

Und das Problem der Chancengleichheit?

Die Dopingbestimmungen und Reglemente streben einerseits den manipulationsfreien Sport an, andererseits gilt es für die Athleten, die von den internationalen Verbänden aufgestellten Leistungslimiten zu erreichen. Beides, das ist inzwischen auch dem grössten Ignoranten bekannt, ist in verschiedenen Sportarten schlangweg unmöglich.

Im vergangenen Sommer erklärte ein Diskusmeister vor den Weltmeisterschaften in Helsinki: «Die vom Internationalen Leichtathletikverband verlangte Weltmeisterschaftsnorm von 65 Metern ist ohne Doping gar nicht zu erreichen. Wer nicht dopt, wird demnach bestraft ...»

Ganz ähnliche Schlussfolgerungen zog übrigens auch der Präsident des Deutschen Gewichtheberverbandes.

Apropos Gewichtheber: Bei den Panamerikanischen Spielen in Caracas wurden bekanntlich elf Gewichtheber der verbotenen Einnahme von anabolen Steroiden überführt. Professor Donike, einer der bekanntesten Doping-Analytiker, erklärte kürzlich: «Caracas ist für das IOK sicherlich ein Präzedenzfall, denn die Vorfälle dort geben ein klares

Bild über die Situation, wenn Sportler an den Start gehen mit dem Gedanken, es werde nicht kontrolliert. Die strengen Kontrollen wurden bewusst zur Abschreckung der Athleten vorgenommen.»

Würden die unter Erfolgszwang stehenden Athleten tatsächlich abgeschreckt?

Bei der Rückkehr von den Weltmeisterschaften der Gewichtheber in Moskau wurden laut Sportinformation vier Mitglieder der kanadischen Nationalmannschaft auf dem Flughafen von Montreal am Zoll verhaftet. Beamte fanden in ihrem Gepäck insgesamt 22515 Anabolika-Tabletten, 714 Testosteron-Pillen und mehrere Spritzen ...

Zwei Fragen drängen sich da auf: 1. Sind diese verbotenen Pillen und Tabletten in Moskau en gros und ohne Rezept erhältlich? 2. Deckten sich die kanadischen Gewichtheber mit Anabolika etwa ein, weil im kommenden Jahr Olympische Spiele stattfinden?

Im Vergleich zur Doping-Hydra muss der Kampf des Herakles gegen die neunköpfige Hydra im Sumpf von Lerna das reinste Kinderspiel gewesen sein.

Speer

40 km schneesichere
TRAUMPISTEN
auf 1050—1800 m.ü.M.
Für alle Ansprüche.
9 Bahnen / Lift, Kinderlifte.
Heimelige Restaurants.

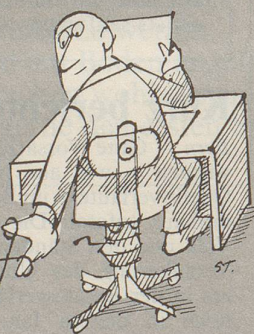
Hoch+Ybrig
beim Sihlsee, 1050-2200 m.ü.M.
Auskunft 055 / 56 17 17
Weiter 055 / 56 17 56

«Angeklagter, nach dem Recht sind Sie unschuldig, bis ein Urteil gegen Sie ergangen ist.»
«In Ordnung, Herr Richter, dann verzichte ich auf das Urteil!»

Lädelisterben

Für viele überraschend wurde in einem Dorfteil die kleine Metzgerei geschlossen. Innerhalb einer Woche entstand in denselben Räumlichkeiten eine Videothek. Unter anderem wird auch der Film «Das grosse Fressen» angeboten ...

Richi



Konsequenz-training

Es muss sich herumgesprochen haben, dass ich es mit viel Mühe und Entsagung fertiggebracht habe, nicht mehr zu rauchen.

Jedenfalls bekam ich zum schönen Weihnachtsfest nicht weniger als 7 (in Worten: sieben) Feuerzeuge geschenkt!

Boris

Mischmasche (jahresläufig)

- Neujahrmarkt
- Fasnachtbahn
- Osternstunde
- Pfingstenogramm
- Bundesfeiertätsch
- Samichlausbus
- Weihnachtung
- Silvestereo *pin*



Datenfernverarbeitung

Eintagsmücken

- ■ Er zog sich in sein Schneckenhaus zurück und verlernte selbst das Kriechen.
- ■ Bei Energiefragen wachsen die Spannungsbereiche.
- ■ Wo der Gesprächsfaden reisst, da platzt eine Wunde.
- ■ Unserer Natur würde es nicht schaden, wenn wieder einmal Gras darüber wachsen könnte.
- ■ Als er reich wurde, floh er in ein anderes Land und bat um steuerliches Asyl.
- ■ Das Schlimmste an gewissen Ansichten ist, dass man sie nicht für sich behält.
- ■ Wie es in den Wald hineinregnet, so welkt es zurück ...

Peter Reichenbach